



Jagd-Wahlprüfsteine zur Bayerischen Landtagswahl 2023

1) Notwendige Waldverjüngung ermöglichen

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass die angesichts des Klimawandels notwendige Naturverjüngung und Pflanzung in allen Wäldern im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen möglich sein (Waldverjüngungsziel nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 BayJG und Grundsatz „Wald vor Wild“ nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 BayWaldG 2005) und Vorrang vor privaten Jagdinteressen haben muss?

- ja ggfs. Begründung:
Wir FREIE WÄHLER unterstützen den Grundsatz "Wald vor Wild", sehen das heimische Wild jedoch auch als Teil des Ökosystems Wald an, welches es, wie den Wald auch, zu schützen gilt.
- nein Die vielen engagierten privaten Jäger und deren herausragende Arbeit sind unter anderem dafür verantwortlich, dass unsere Wälder heute, insbesondere in Zeiten des Klimawandels, mit dessen negativen Folgen bestehen können und auch in Zukunft bestehen werden. Zudem würden auf die Waldbesitzer ohne die ehrenamtliche Arbeit unserer privaten Jäger immense zusätzliche Summen für die Bejagung Ihrer Flächen zukommen.

2) Forstlichen Gutachten und Revierweise Aussagen

Will Ihre Partei das Forstlichen Gutachten stärken, indem für **alle Jagdreviere Revierweise Aussagen** festgeschrieben werden?

- ja ggfs. Begründung:
- nein

3) Jagdzeit verkürzen und synchronisieren

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, die **Jagdzeiten** für das Reh- und Rotwild vollständig zu synchronisieren und insgesamt zu verkürzen (Vorverlegung in den April, Jagdpause in Sommer und Verlängerung bis Ende Januar)? Damit sollen die Jagdzeiten an die geänderten Klimabedingungen angepasst, die Zeiten der Jagdruhe und des Tierschutzes ausgebaut sowie gleichzeitig eine effektivere Bejagung ermöglicht werden.

- ja ggfs. Begründung:
Eine derartige Jagdzeitenüberarbeitung wird es unter einer möglichen Regierungsbeteiligung der FREIEN WÄHLER nicht geben. Insbesondere eine Verlängerung der ohnehin schon langen Jagdzeit bei Rehwild bis Ende Januar lehnen wir strikt ab, da sich hier die Föten nach der Eiruhe bereits im Wachstum befinden.
- nein

4) In Revieren mit dauerhaft zu hoher Verbissbelastung Abschüsse nachweisen

Unterstützt Ihre Partei, dass für dauerhaft „rote“ Hegegemeinschaften und Jagdreviere ein **körperlicher Nachweis** zur Abschusskontrolle verpflichtend festgelegt wird, wie es in den sog. Leitlinien vorgesehen ist und wie es konsequentes Verwaltungshandeln erfordert?

ja ggfs. Begründung:

nein

5) Verwendung von Nachtzieltechnik wie in Baden-Württemberg

Unterstützt Ihre Partei, dass unter Einhaltung des gesetzlichen Nachtzeit-Jagdverbotes die **Jagd auf Reh-, Rot-, Dam- und Sikawild mit Nachtzieltechnik** ab 1,5 Stunden vor Sonnenaufgang bis 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang erlaubt wird, wie es in Bayern auch für Schwarzwild und in Baden-Württemberg auch für Rehwild zugelassen ist.

ja ggfs. Begründung:

Anmerkung: Schwarzwild darf in Bayern auch zur Nachtzeit bejagt werden
nein Nach § 19 Abs. 1 Nr. 4 BJagdG ist es u. a. verboten, Schalenwild **mit Ausnahme von Schwarzwild zur Nachtzeit** zu erlegen. Als Nachtzeit gilt die Zeit von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
Zudem kann in Bayern die Untere Jagdbehörde durch eine Einzelanordnung aus besonderen Gründen dieses Verbot einschränken und den Einsatz von Nachtsichttechnik ausschließlich für die Bejagung von Schwarzwild zulassen

6) Rotwildabschuss in Vorgattern von Wintergattern

Unterstützt Ihre Partei angesichts regional stark steigender Rotwildbestände den **Abschuss von Rotwild** im Wintergatter im Gebirge, wie er im Nationalpark Bayerischer Wald in einem Vorgatter seit vielen Jahren erfolgreich und tierschutzgerecht praktiziert wird?

ja ggfs. Begründung:

nein

7) Regelung zu überjagenden Hunden bei Bewegungsjagden

Unterstützt Ihre Parteien die Kompromissregelung, wie in Baden-Württemberg, nach der das sogenannte „**Überjagen**“ von Hunden in den angrenzenden Jagdrevieren bei bis zu drei auf derselben Fläche durchgeführten Bewegungsjagden im Jagdjahr zu dulden ist, wenn ihnen die Durchführung der Bewegungsjagd spätestens 48 Stunden vor Beginn angekündigt wurde?

ja ggfs. Begründung:

nein

8) Großräumige, revierübergreifende Drückjagden ohne Treiberbegrenzung

Unterstützt Ihre Partei, dass die bisherige Begrenzung der Treiberzahl auf 4 abgeschafft wird, **um großräumige, revierübergreifende Drückjagden zu ermöglichen**, bei denen gleichzeitig auf Schwarzwild und andere Schalenwildarten gejagt wird?

ja ggfs. Begründung:

nein

9) Rehwild-Fütterungsverbot

Unterstützt Ihre Partei ein **Fütterungsverbot** von Rehwild (mit Ausnahme der Kirschjagd)?

ja ggfs. Begründung:

nein

Wir FREIE WÄHER sprechen uns klar für Wildfütterungen **in Notzeiten** aus.

10) Trophäenschau

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass im Zuge des Bürokratieabbaus die **Trophäenschau** liberalisiert und in eine freiwillige Veranstaltung der Jäger überführt wird?

ja ggfs. Begründung:

nein

11) Aufhebung der Schonzeitverordnung im Gebirge

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, diese im Schutzwald bewährte Verordnung zur **Aufhebung der Schonzeitverordnung im Gebirge** ab Mitte 2024 wieder um 5 Jahre zu verlängern, um den Aufwuchs der notwendigen Verjüngung und die Schutzfunktionen der Bergwälder zu sichern?

ja ggfs. Begründung:

nein

12) Vertretung der Jäger

Unterstützt Ihre Partei, dass mehrere – und nicht nur eine einzige - Vertretung der Jäger (§51 BayJG) anerkannt wird?

ja ggfs. Begründung:

nein

